

Tankred Rautert, Ekkehard W. Sachs

Computational Design of Optimal Output Feedback Controllers

Bericht des Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

Kurzfassung

Der Text leistet eine Ortsbestimmung der deutschen Jugendforschung, die im Rahmen des 18. DJI-Symposiums 2003 in Berlin mit dem Programmenthema 'Jugendforschung zwischen Tradition und Innovation. Bilanz und Ausblick nach vier Jahrzehnten' diskutiert wird. Dazu werden in einem ersten Abschnitt die Grundzüge der Podiumsdiskussion 'Wo steht die Jugendforschung heute' dargelegt. Sie umfassen die folgenden Thesen der Debatte: (1) Gemeinsame inhaltliche Bezugspunkte sind in der Jugendforschung kaum auszumachen, zu breit und heterogen sind die Fragestellungen, methodologischen Zugänge, die Analyseebenen und Datensätze sowie das bunte Spektrum der Ergebnisse. (2) Es ist eine gegenseitige Abschottung von Jugendforschung und Schul- bzw. Schülerinnen- und Schülerforschung zu beobachten, als ob es sich um zwei Welten handeln würde, während doch zugleich immer wieder die Akteursperspektive als zentraler Ausgangspunkt der Forschung postuliert wird. (3) Die Jugendforschung unterliegt einer fortschreitenden Versozialwissenschaftlichung. Daran knüpft im zweiten Teil eine kritische Nachlese der Podiumsdiskussion 'Jugendforschung ohne Biss, oder: die Zukunft ist europäisch (oder gar nicht)'. Beide Abschnitte bringen persönliche Meinungen und Wertungen zum Ausdruck und nicht etwa institutionelle 'Verlautbarungen des DJI'. So spiegeln sie auch den Zustand der deutschen Jugendforschung, die - trotz oder gerade wegen ihrer Medienwirksamkeit und Fülle - keinen klar definierbaren wissenschaftlichen Korpus mehr darstellt und ihren Gegenstand, die Jugend, derzeit nicht mehr eindeutig zu bestimmen vermag. (ICG2)